

3. Grenadier-Bataillon von Unruh. Standquartier Magdeburg.

Dieses Bataillon ward, wie das vorige, 1744 errichtet, und zwar aus 2 Grenadier-Compagnien des Regiments Junken, (s. N. 44.) und zweien von dem Regiment Neuwied, (s. N. 41.) der in dem Feldzuge von 1757 getödtete Obristlieutenant, Baron von Gemmingen, war dessen erster Commandeur. Ihm folgte 1757 der Major Caspar Rudolph von Unruh.

4. Grenadier-Bataillon von Lossow. Standq. Königsberg in Preussen.

Nach dem 1745 geschlossenen Frieden befahl der König, daß die 6 Grenadier-Compagnien der in Preussen liegenden Garnison-Regimenter, nemlich 2 von Puttkammer, (s. N. 9.) 2 von Sidow, (s. N. 2) 2 von Manteufel, (s. N. 11.) ein Grenadier-Bataillon ausmachen, und auch in Friedenszeiten beisammen bleiben sollten. Es ward das Königsbergische Grenadier-Bataillon genennet, und der Major Ludolph August von Katt, vom Regiment Dhona, zum Commandeur ernennet. Diesem folgte 1753 der Major Heinrich August von der Heyde, welcher sich 1758 durch die schöne Vertheidigung von Collberg ein unvergeßliches Andenken gestiftet, und jezo Obrist ist. Als der Major von der Heyde 1755 Commandant des Schlosses Fridrichsburg zu Königs-